

Der EINTRITT zu
den Vorträgen ist frei.

Um einen freiwilligen
Beitrag wird gebeten.



Justus Bender © privat



DARMSTÄDTER NETZWERK FÜR POLITISCHE BILDUNG

Evangelisches Dekanat Darmstadt:

Winfried Kändler, 06151-1362430, winfried.kaendler@ekhn.de
Alexander Mack, 06151-1362431, alexander.mack@ekhn.de
www.dekanat-darmstadt.de

Wissenschaftsstadt Darmstadt:

Martin Frenzel (Amt für Kommunikation), 06151-132077,
martin.frenzel@darmstadt.de, www.darmstadt.de

Katholisches Bildungszentrum nr30:

Sabine Gahler, 06151-20963, nr30@bistum-mainz.de, www.nr30.de

Akademie des Bistums Mainz in Darmstadt:

Annette Wiesheu, 06151-3594106, annette.wiesheu@bistum-mainz.de
www.ebh-mainz.de

Evangelische Studierendengemeinde Darmstadt:

Kathrin Schreivogl, 06151-5013077, schreivogl@esg-darmstadt.de
www.esg-darmstadt.de

Katholische Hochschulgemeinde:

Tobias Sattler, 06151-273065, tobias.sattler@bistum-mainz.de
www.khg-darmstadt.de

AStA der Hochschule Darmstadt (HDA)

Referat Kultur und Mobilität
www.asta-hochschule-darmstadt.de

Deutschland 2033: Was will die AfD? Eine Partei verändert Deutschland

Justus Bender, Journalist

Mittwoch, 11. November | 19 Uhr

Das Offene Haus, Rheinstraße 31, Darmstadt

Deutschland 2033: Einhundert Jahre nach der Machtübertragung an die Nazis steht Deutschland vor einer Bundestagswahl – und die AfD geht als Siegerin hervor. Die Brandmauer hält nicht: In der Hoffnung, die AfD in der Regierung zu entzaubern, gibt die Union nach. Doch das Kalkül scheitert. Die autoritären National-Radikalen demontieren Schritt für Schritt den liberalen Verfassungsstaat. In nur einem Jahr wächst ein autoritäres Regime heran, das Menschenrechte und Demokratie verachtet.

Justus Bender erzählt von einem Untergang ohne Spektakel – gerade das macht seine Vision so realistisch. Das Buch spielt in der Zukunft, handelt aber in Wahrheit von einer Gegenwart, in der es noch Hoffnung gibt: Es erklärt im Detail, welche Politik und Kommunikation heute nötig sind, um das Scheitern von morgen zu verhindern.

Der Autor und Journalist Justus Bender präsentiert Thesen aus seinen beiden Büchern „Was will die AfD? Eine Partei verändert Deutschland“ und „Deutschland 2033. Ein Szenario“.

AUSSTELLUNG „RECHTER TERROR IN HESSEN“

Dienstag, 17. November, 19 Uhr

Ausstellungseröffnung mit Vortrag

Justus-Liebig-Haus, Kleine Bachgasse 2, Darmstadt

Rechte Gewalt und rechtsextremer Terror begleiten die Bundesrepublik seit ihren Anfängen. Der Fotograf Mark Mühlhaus hat mehr als 30 Schauplätze rechter Gewalttaten besucht. Seine Fotografien zeigen eine scheinbare Normalität und fordern dazu auf, sich die Geschichten rechten Terrors vor Augen zu führen, die mit diesen Orten verbunden sind. Die Ausstellung vom 17. - 27. November 2026 zeigt Orte in Hessen - darunter auch in Darmstadt - an denen in den letzten Jahrzehnten rechtsextreme Gewalt stattgefunden hat.

Beim Eröffnungsvortrag sprechen die Autor*innen Sascha Schmidt und Yvonne Weyrauch über die zentralen Erkenntnisse ihres Buches „Rechter Terror in Hessen – Geschichte, Akteure, Orte“.

<https://unsichtbarer-terror.de/rechter-terror-in-hessen/>



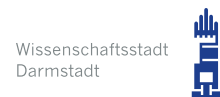
RECHTSEXTREM 2.0

DER AUFSTIEG DER NATIONALAUTORITÄREN IN DEUTSCHLAND UND EUROPA

VERANSTALTUNGSREIHE

Darmstädter Netzwerk für politische Bildung

Oktober - November 2026



Rechte und rechtsextreme Akteure befinden sich weltweit im Aufschwung. Mit ihrer menschenverachtenden Agenda und national-autoritären Politik stellen sie eine existenzielle Bedrohung unserer freiheitlichen Demokratie sowie unserer Grund- und Menschenrechte dar.

Zum Auftakt der Reihe erhalten wir einen Überblick über globale Akteure und Netzwerke der extremen Rechten. An einem weiteren Abend blicken wir auf die Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern zurück und diskutieren deren Bedeutung für die freiheitliche Demokratie in Deutschland.

Einen vertieften Einblick in lokale Strukturen rechter Akteure und in digitale Kommunikationsstrategien bietet ein Praxis- und Netzwerktag am 7. November. Dabei lernen wir digitale und analoge Handlungsmöglichkeiten und -strategien zum Umgang mit demokratiefeindlichen Akteuren kennen und können uns mit anderen lokalen und regionalen Initiativen vernetzen, die sich für Demokratie und gegen Rechtsextremismus einsetzen.

Den Abschluss der Reihe markiert ein Fokus auf die ideologische Agenda, zentrale Personen und inhaltliche Ziele der rechtsextremen Partei AfD sowie eine Ausstellung zu Orten rechten Terrors in Hessen. Eine Kinoreihe rundet das Programm ab.



AlleWeltKino: programmkino rex
November, jeweils montags, 20.15 Uhr

2. November | 20.15 Uhr
Staatsschutz
Deutschland 2025, 113 Minuten
Regie: Faraz Shariat

16. November | 20.15 Uhr
Wohin mit mir? Dokumentation
Deutschland 2025, 79 Minuten
Regie: Marvin Menné

23. November | 20.15 Uhr
The Activist, OmU
Litauen 2025, 94 Minuten
Regie: Romas Zabarauskas

Ort: programmkino rex, Wilhelminenstr. 9

Eintritt: 6,50 Euro, erm. 5,50 Euro



Foto: Prof. Lewandowsky © Uni Halle - Anna Kolata

Die globale Rechte. Entwicklung – Netzwerke – Folgen
Prof. Dr. Marcel Lewandowsky, Politikwissenschaftler

Mittwoch, 28. Oktober | 19 Uhr
Katholisches Bildungszentrum nr30,
Nieder-Ramstädter Str. 30, 64283 Darmstadt

Weltweit werden Parteien und Bewegungen der radikalen und extremen Rechten stärker. Sie gewinnen Wahlen, bilden Regierungen und beeinflussen öffentliche Debatten. Wo liegen die Ursachen ihres Erfolgs? Wie sind sie miteinander vernetzt? Welches sind ihre Gemeinsamkeiten, worin unterscheiden sie sich? Und welche Folgen hat ihr Erfolg für die liberale Demokratie, für Menschenrechte, für demokratische Institutionen?

Marcus Bensmann© Ivo_Mayr_correctiv



Die AfD bei Wahlen. Niemand kann sagen, er hätte es nicht gewusst
Marcus Bensmann, Senior Reporter bei correctiv.org

Mittwoch, 4. November | 19 Uhr
Das Offene Haus, Rheinstraße 31, Darmstadt

Die Landtagswahlen des Septembers 2026 haben erneut gezeigt, wie stark die AfD inzwischen die politische Landschaft prägt. Was lässt sich aus den Wahlergebnissen lesen, was sind die Folgen auf kommunaler, Landes- und Bundesebene?

Der Vortrag widmet sich den Erkenntnissen der Recherchen des CORRECTIV-Netzwerks über die AfD. Vor diesem Hintergrund arbeitet der Referent Marcus Bensmann heraus, welche Pläne die National-Autoritären verfolgen, und bewertet die Ergebnisse der Landtagswahlen vor dem Hintergrund seiner Erkenntnisse über die Partei, ihre Strategen und Anhänger*innen.



HINSEHEN – VERSTEHEN – HANDELN.
PRAXIS- UND NETZWERKTAG
zum Umgang mit der extremen Rechten

Samstag, 7. November | 9:30 – 15:30 Uhr
Katholisches Bildungszentrum nr 30,
Nieder-Ramstädter Str. 30, Darmstadt

Angesichts des wachsenden Rechtsextremismus in Deutschland fragen viele Menschen: Was können wir tun?

Der Praxis- und Netzwerk bietet die Möglichkeit, sich vertieft zu informieren und eigene Handlungsmöglichkeiten kennenzulernen. Schwerpunkt sind die digitalen Kommunikationsstrategien rechtsextremer Akteure: ein Impulsvortrag führt in die Thematik ein, in Workshops werden Gegenstrategien vorgestellt. Weitere Themen sind die lokalen und regionalen Netzwerke rechtsextremer Akteure, die Vereinnahmung des Christentums durch den Rechtsextremismus sowie Gefahren für Jugendliche durch rechtsextreme Radikalisierung.

Der Tag bietet außerdem Raum, sich zu vernetzen – mit Menschen und ihren Initiativen, die sich für unsere freiheitliche Demokratie und gegen Rechtsextremismus engagieren.

Für den Praxis- und Netzwerktag ist eine Anmeldung notwendig:



Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung treten, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

PROGRAMM DES PRAXIS- UND NETZWERKTAGS

IMPULSVORTRAG

Digitale Strategien von rechts
(Nick Nestler, Politikwissenschaftler)

WORKSHOPS

Was bewegt junge Menschen?
– Werte, Jugendkultur, extreme Rechte
Florian Eutebach, Bischöfliches Jugendamt Mainz und Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus

„Deus vult – Gott will es“. Theologische Bausteine in rechtsextremen Gedankengebäuden
Günter Harmeling, pax Christi Rhein-Main

Regionale Netzwerke und Strukturen von rechtsextremen Gruppen
Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus – Regionalstelle Südhessen

Digitale Gegenrede: HOPEspeech statt Hatespeech
Matthias Blöser, Zentrum Bildung und Gesellschaft der EKHN

Social Media-Kommunikation der extremen Rechten
Nick Nestler, Politikwissenschaftler

PODIUM mit Workshopleiter*innen
Wirksame Netzwerke und positive Gegenstrategien

Die Workshops finden zweimal statt, sodass alle Teilnehmenden zwei Workshops besuchen können. Zudem können Menschen Informationsmaterialien über ihre Initiativen mitbringen, in den Pausen ist Raum und Zeit für Vernetzung.

Diese Veranstaltung wird aus Mitteln der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert.